



Töging feierte stilvollen Stadtball

Stilvoll gefeiert wurde beim 40. Töginger Stadtball am letzten Samstag im Kulturzentrum Kantine. Durch den Abend führte mit großem Stolz der Vorsitzende des Werberings, Romuald Schmidpeter (rechts oben), der mit seinem Team auch heuer wieder einen Ball voller Überraschungen präsentierte. Die örtliche Prominenz aus Wirtschaft und Politik sowie namhafte Bürger reihten sich an diesem Abend in feiner Abendrobe im großen Saal der Kantine ein und

feierten einen perfekten Ball mit allem Drum und Dran. Gesehen wurden in dieser rauschenden Ballnacht aus der Politik selbstverständlich Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst (links oben) und viele Stadträte ebenso wie der Landtagsabgeordnete Dr. Martin Huber mit ihren Partnerinnen. Für die Stimmung auf der Tanzfläche sorgte die Band „Up to Date“ mit weltbekannten Tanzhits und schraubten dabei das stilvolle Ambiente nochmals nach oben. Als Über-

schungen gab es im Foyer die beliebte Timebreak-Fotobox für schöne Erinnerungen während zur späteren Stunde die bekannten Los Chicos lateinamerikanische Hits den Ballgästen präsentierten. Zu den Showhöhepunkten zählten heuer gesungene und getanzte Ausschnitte aus dem Musical „Tanz der Vampire“ von den Stey-Produktionen (Mitte). Ausgiebig mit Stil und Chic feierten Jung und Alt bis in die späte Nacht (links unten).

FOTOS: STL



NACHRICHTEN AUS

FLOSSING POLLING TÖGING

Löwenfreunde Flossing

Flossing – Die Löwenfreunde Flossing fahren wieder mit dem Bus zum nächsten Heimspiel des TSV 1860; am Sonntag, 2. Februar, Spielbeginn ist um 14 Uhr. Abfahrt am Kriegerdenkmal in Flossing ist um 11 Uhr, in Mühltdorf Süd an der Bushaltestelle Mainstraße um 11.10 Uhr, Aral-Tankstelle, um 11.20 Uhr und in Ampfing beim Kerbl, um 11.30 Uhr. Info bei Philip Hell, Telefon 015 15/943 20 49.

Eisschützen voll in Fahrt

Polling – Nun sind die Eisschützen mittendrin in ihrem Element. Den Auftakt machte auf der Pollinger Eisbahn der Vergleich „Jung gegen Alt“, den die Alten mit für sich entscheiden konnten. Der erste Vergleich mit den Nachbarorten fand am Samstag auf der Eisbahn in Ried gegen Annabrunn/ Ried/ Gweng statt. Dort führte Pollings Moar Martin Unterforsthuber seine Schützen zu einem Sieg, für den er dem Moar der Gegner, Hans Prametsberger, bei der Siegerehrung eine hölzerne Schneiderschere überreichte. Weiter geht es für die Pollinger am heutigen Dienstagabend um 19 Uhr in Grünbach, ehe am Donnerstag die Gäste aus Teising auf der Pollinger Eisbahn antreten. Beginn ist auch am Donnerstag um 19 Uhr.

SÜDLICHER LANDKREIS

Flossing – Gesellschafts- und Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren Mittwoch, 30. Januar, 14 Uhr, Pfarrstadl. Flossing – Eisschießen „Alt gegen Jung“ Donnerstag, 31. Januar, 19 Uhr, Eisbahn in Ried.

Töging will Öko-Modellregion werden

Mit fünf Gegenstimmen sprachen sich Tögings Stadträte für die Beteiligung an der geplanten Öko-Modellregion „Inn-Salzach“ aus. Mit dem Beschluss sind für die Stadt zunächst maximale Ausgaben in Höhe von etwa 6000 Euro in den kommenden zwei Jahren verbunden.

VON PETER BECKER

Töging – Seit einigen Monaten versuchen der Bund Naturschutz (BN) und die Bürgerinitiative BINT, die sich im Zuge des PFOA-Skandals im Landkreis Altötting gegründet hatte, sich für das Förderprogramm des Freistaates zu bewerben. Außer den Gemeinden Stammham, Erlbach, Pleiskirchen, Garching und eben Töging hatten sich bisher alle Ge-

meinden des Nachbarlandkreises für eine Beteiligung ausgesprochen. Während Stammham, die Gemeinde mit weitaus der geringsten Fläche an der österreichischen Grenze, bereits im Herbst vergangenen Jahres seine Absage erteilt hatte, „könnte es sein, dass die übrigen Gemeinden des Landkreises Altötting geschlossen am Projekt teilnehmen werden“, so die Öko-Agrarwissenschaftlerin Amira Zaghdoudi. Sie ist im Landkreis Altötting als Projektbeauftragte für die Bewerbung beschäftigt. Die aussagekräftigen Unterlagen müssen bis spätestens 31. Januar 2019 im Bayerischen Landwirtschaftsministerium eingegangen sein. In ihrer Präsentation stellte die Projektleiterin Amira Zaghdoudi verschiedene Standbeine des Projekts vor. So soll die Modellregion Inn-Salzach in ihrer Bewerbung damit punkten, dass

regionale Öko-Erzeugnisse auch in den großen Kantinen der chemischen Industrie vermehrt verwendet werden. Auch sei das Projektteam in Gesprächen mit regionalen Filialen von Handelsketten oder aber einer Brauerei, die sich vorstellen könne, künftig auf die teureren Rohstoffe aus Bioproduktion zurückzugreifen. Ein anderes Standbein sei der Wissenstransfer in Form von Informationsveranstaltungen, sowohl für Landwirte, aber auch an Schulen. Die Landwirte sollen besser informiert werden, wie sie ökologischer produzieren könnten; und Kinder sollten schon früh für die Thematik sensibilisiert werden. Als letzten großen Aufgabenbereich sieht das Konzept vor, ein zusammenhängendes Netz von Biotopen aufzubauen, um den Artenschutz zu verbessern. Außerst skeptisch zeigte sich Stadtrat Karl Kaiser,

selbst Landwirt: „Das kommt mir, gerade wegen PFOA, wie ein inhaltsleeres Schutzschild der chemischen Industrie vor und wir Landwirte sollen wieder dafür herhalten!“. Dabei habe sich sowieso schon so viel getan, so Kaiser weiter: „Die Lüge vom Bienensterben ist doch das beste Beispiel“. Statistische Zahlen des Imkerverbandes würden belegen, dass die Zahl der Bienenstöcke in den letzten fünf Jahren deutlich zugenommen hat.

Kritische Stimmen im Stadtrat

Ähnlich kritisch zeigten sich Josef Neuberger von den Freien Wählern und Werner Noske von der SPD. „Man muss doch nicht immer das Rad neu erfinden“, mahnte auch die fraktionslose Kulturreferentin Brigitte Gruber. In der Tat verfügt der Landkreis Altötting be-

reits seit Jahrzehnten über eine Reihe von funktionierenden Öko-Institutionen, wie beispielsweise dem Landschaftspflegeverband, der in Trägerschaft des Landratsamtes Flächen aufkauft und ökologisch wertvoll aufbereitet. Ebenso werden von dem Verband mit den Landwirten Verträge über Teile ihrer landwirtschaftlichen Flächen geschlossen, welche diese von der intensiven Bewirtschaftung ausschließen. Beispielsweise entschädigt der Verband Landwirte, wenn sie Windschutzhecken zwischen ihren Äckern errichten oder andere sinnvolle Maßnahmen ergreifen. Sollte die Bewerbung als Öko-Modellregion erfolgreich verlaufen, können im Rahmen des Programms „BioRegio Bayern 2020“ jeweils in einem Zwei-Jahres-Rhythmus maximal 150000 Euro an Fördergeldern vom Freistaat beantragt werden.

Der Großteil der Fördersumme entfällt dann auf eine Personalstelle, die das Thema Ökologie mit Leben erfüllen soll. Für die einzelnen lokalen Projekte bleiben die einzelnen Gemeinden verantwortlich. Im Landkreis Mühltdorf wurde ein solcher Landschaftspflegeverband, wie er im Landkreis Altötting schon seit 1991 existiert, erst im vergangenen September gegründet. Dafür verfügt der Landkreis Mühltdorf mit der Öko-Modellregion Isental, an denen die Gemeinden Buchbach und Schwindegg beteiligt sind, bereits seit einiger Zeit über eine anerkannte Öko-Modellregion. Tögings Stadtrat Karl Kaiser begründete sein Nein zur Öko-Modellregion damit, dass Ökologie schön und gut sei, aber sie hänge in erster Linie vom Interesse der Verbraucher ab, „und das ist nach wie vor gering“.

WEIHNACHTSAKTION „OVV-LESER ZEIGEN HERZ“

Weihnachtsaktion „OVV-Leser zeigen Herz“ für die Stiftung Attl und die Kinderdorfhäuser des Albert-Schweitzer-Familienwerks

Alter Kostostand: 797 983,10 Euro



Marianne Rieck, Rosenheim 5
 Wilhelm und Viktoria Schmidt 7
 Marianne Oberberger 10
 Maria Siebler, Oberaudorf 10
 Claudia Mangstl 10
 Rainer Schippan, Bruckmühl 10

Adolf Obermayer, Aschau 10
 Georg Böck, Rosenheim 10
 Konrad Faltermeier 10
 Sabine Dittmann, Raubling 10
 Diana Iberl, Tuntenhausen 10
 Gisela Striegel-Huber, Prien 10
 Anonym 10
 Stephan Schlichting 10
 Silvia Mangstl, Reichertsheim 10
 Adolf Obermayer, Aschau 10
 Marion Wagner, Johann und Katharina Kräh 10
 Elisabeth Lebmeier 10
 Anna Hefter, Prien 10
 Pegacom Limited, Garching an der Alz 10
 Hermann und Stefanie Heiß 10
 Monika Maier, Eiselting 10
 Manfred Maier, Eiselting 10
 Irene Jordan, Mühltdorf 10
 Hartwig und Gertrud Nemeč 10
 Michael Nemeč 10
 Otto und Maria Stanner, Waldkraiburg 11,50
 Monika Neuner 12
 Therese Neuner 13
 Hildegard Rinser 15
 Birgit Vodermaier 15
 Theresia Kramlinger 15
 Georg Wörndl, Frasdorf 15

Georg Wörndl, Frasdorf 10
 Elisabeth Ott, Maitenbeth 10
 Barbara Gruber, Anonym 10
 Gabriele Magerle, Prutting 10
 Josef Gaigl sen., Maitenbeth 10
 Ernst und Andrea Hormair 10
 Hugo u. Anna Fehr, Götting 10
 Rosi Hahn, Tuntenhausen 10
 Tobias Wildgruber, Oberaudorf 10
 Mathilde Kvczus 10
 Marianne Palloks 10
 Therese Posch, Reitmehring 10
 Heinrich und Petra Gruber 10
 Peter Fischer, Bad Endorf 10
 Andi und Andrea Bauer 10
 Barbara von Wengast, Neubeuern 10
 Walter Thaller 10
 Hiltrud Stemmler, Bruckmühl 10
 Martin und Marie Ass 11,50
 Sigrd Gmeiner, Grassau 12
 Stephan Berger 13
 Franz und Elisabeth Eder 15
 Helmut Waldmann, Rosenheim 15
 Andreas und Anna Kaiser, Eiselting 15

Elke Boino Nogueira 20
 Martina Thalmeier 15
 Horst Greuling, Bruckmühl 15
 Emmeran Brand, Vogtareuth 20
 Mathias Schnaiter 20
 Niclas Reinhardt, Alois und Maria Schneeberger 20
 Anna Maderstorfer 20
 Micha Dörr, Elke Biermeier 20
 Maria Schwaiger, Kolbermoor 20
 Fabian Jeremias, Raubling 20
 Waltraud Jeremias, Raubling 20
 Franz u. Theresia Demmel 20
 Dr. Kristina Koltermann-Staffeld, Bad Aibling 20
 Justus Jeremias, Raubling 20
 Amelie Jeremias, Raubling 20
 Gabi Kink 20
 Klaus und Marion Mayer 20
 Ute Janker, Bruckmühl 20
 Anna Maria Sailer 20
 Ingeborg Wurm, Rosenheim 20
 Peter u. Gertrude Gabler 20
 Martin Summerer 30
 Rita Kriskchowski 30
 Nikolaus Gerbl 30
 Beatrix Mailänder, Schwindegg 30
 Elisabeth Kink 30

Franz Hüller, Taufkirchen 20
 Rosa Maria Bichler, Bad Endorf 20
 Rosemarie Knochner 20
 Franz und Marianne Zieglgänsberger 20
 Viktor Haas u. Gabi Abersdorf, Riedering 20
 Josef und Marianne Springer 20
 Josef u. Maria Kandler 25
 Christine Kniger, Rosenheim 25
 Anonym 25
 Sebastian Sax, Söllhuben 25
 Helmut Brunner, Bad Aibling 25
 Anonym 25
 Martin Pirsch, Peter und Johanna Hofmann 25
 Günther Harm 25
 Waltraud Wenzel, Töging 25
 Eugen und Anita Huber, Mühltdorf 25
 Georg und Barbara Pirsch 25
 Juliane Müller 25
 Josef und Maria Bierwirth 30
 Josef Starnecker, Mühltdorf am Inn 30
 Konrad und Therese Schuster 30
 Gertraud Riepertinger, Rimsting 30
 Andrea Vogel, Bad Aibling 30

Elisabeth Schwaiger, Samerberg 30
 Piroska Obermayer, Flintsbach 30
 Andrea Vogel, Bad Aibling 30
 Elisabeth Kaffl, Bad Feilnbach 40
 Alois Fischer, Andrea Egner 50
 Brigitte Schmarsel, Rott am Inn 50
 Marianne Schachner, Thomas Wimmer 50
 Maria Buchner, Anonym 50
 Karin Besel, Anna Dumberger 50
 Sebastian Höhensteiger 50
 Angelika Starnecker, Mühltdorf am Inn 50
 Caroline Bäsman 100
 Anonym 100
 Simon Unverzagt 100
 Matthias Pfeilstetter 100
 Anonym 100
 Ines Parthey 100
 Familie Mühlbacher 100
 Robert Schiller, Rosenheim 100
 Florian und Christine Weyerer 100
 Andreas Summerer 100
 Johann Aumann 100
 Alois Bichler 100
 Annemarie Sanftl, Rosenheim 100
 Hans Peter Stephan, Katholische Frauengemeinschaft Flossing 100
 CJ-Mund GmbH, 50

Rosenheim 120
 Josef und Regina Messerer 125
 Anonym 150
 Seniorenteam 200
 Griesstätt 200
 Claudia Maier 200
 Anonym 200
 Johann Kurzeder 200
 Johann Ortner u. Chr. Loferer, Riedering 322,50
 Johann Ortner u. Chr. Loferer, Riedering 322,50
 Katholische Frauengemeinschaft Ampfing 500
 Anneliese Hain 500
 EAD Eutermoser Abrechnungsdienst GmbH, Stephanskirchen 750
 Spendenaktion Hebammen Klinikum RoMed, Rosenheim 956
 Anonym 1000
 Neenah Gessner GmbH, Bruckmühl 1200
 Concept GmbH Vermögens- und Fondsberatung Grieser und Schmidhuber, Rosenheim 1300
 Klöppelkinder Frauen- und Mütterverein Riedering/ Neukirchen e.V. 1678,34

Neuer Kostostand: 812 640,94 Euro